

Geschäftsbericht 2011

So nah – so gut.

regio energie
solothurm



Die Regio Energie Solothurn ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung. Sie ist Eigentum der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn.

Inhalt

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	5
Bericht des Direktors	6
Kennzahlen	8
Versorgungsgebiet	9
Netze und Energie	
Wasser	10
Erdgas	11
Strom	12
Fernwärme	13
Dienstleistungen	
Contracting	14
Gebäudetechnik	15
Energieeffizienz und -Produktion	
Negawatt	16
Produktion	17
Finanzbericht	
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2011	18
Erfolgsrechnung 2011	20
Bilanz per 31. Dezember 2011	21
Bericht der Revisionsstelle	22

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten



Massgebend – Gas gebend – seit 150 Jahren

Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Mit der Gründung der Gas-Aktiengesellschaft vor 150 Jahren begann die Geschichte der Regio Energie Solothurn. Eine Geschichte, die beweist, dass das Unternehmen in der Lage ist, Herausforderungen und Bedürfnisse von Kunden und Stakeholdern ernst zu nehmen und eine feste Position in einem hart umkämpften Markt einzunehmen.

Die Regio Energie Solothurn hat sich zur Energiedienstleisterin entwickelt und geht in grossen Schritten voran. Die Gründung der Abteilung Negawatt ist ein Beispiel da für. Auch der Ausbau des Fernwärmeprojektes Solothurn-Zuchwil wird mit grossem Engagement und hoher Effizienz realisiert. Der Erfolg solcher Projekte setzt die politische Zustimmung voraus.

Die Politik wird sich in den kommenden Jahren mit zunehmend komplexen Energiefragen beschäftigen müssen. Selbst gestandene Branchenkenner verstummen, wenn sie nach der Entwicklung der Energiebranche in den nächsten Monaten und Jahren gefragt werden. Zu vielschichtig sind Fragestellungen, zu einschneidend mögliche Einflussfaktoren auf allfällige Lösungen. Wie soll der steigende Energiebedarf gesenkt werden? Mit welcher Technologie und an welchen Standorten soll die wegfallende Kernenergie alternativ produziert werden? Wann und mit welcher Gesetzesgrundlage kommt die volle Marktöffnung? Diese und weitere Fragen beschäftigen die Energiebranche in der ganzen Schweiz, aber auch über die Landesgrenzen hinaus. Die meisten kritischen Punkte können nur teilweise durch die Energiebranche gelöst werden. Mehrheitlich sind sie durch die Politik und durch die Gesellschaft zu lösen. Auch der Kunde muss sich entscheiden.

Der Stadt Solothurn steht mit der Regio Energie Solothurn eine kompetente Energiedienstleistungsunternehmung zur Seite. Dies ist eine vorteilhafte Ausgangslage, um in energiepolitischen Fragen die Weichen möglichst richtig zu stellen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regio Energie Solothurn haben sich im Berichtsjahr mit Begeisterung und besonderem Engagement für unser Unternehmen eingesetzt. Wir danken ihnen für ihre grosse Leistung und ihre loyale Mitarbeit.

Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsrat (Amtsdauer 2009-2013)

Wohnort

Kurt Fluri, Präsident*	Solothurn
Dr. Anselm Christen, Vizepräsident*	Solothurn
Reto Affolter	Zuchwil
Urs Allemann	Rüttenen
Gilbert Ambühl	Zuchwil
Gaston Barth	Solothurn
Gérard Bürki*	Solothurn
Walter Furter	Solothurn
Monika Grossenbacher Romano	Solothurn
Urs Humm	Solothurn
Klaus Koschmann	Solothurn
Dr. Jürg Rötheli*	Solothurn

** Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses*

Die Geschäftsleitung

Direktor

Felix Strässle, Solothurn

Leiter Dienstleistungen

Philipp Grob, Münsingen

Leiter Markt

Thomas Schellenberg, Zürich

Leiter Netze

Marcel Rindlisbacher, Lostorf

Leiter Services

Beat Stirnimann, Lausen

Anzahl Mitarbeitende

Per Jahresende 138, davon 19 Lehrlinge



150 Jahre Vertrauen – ein herzliches Dankeschön!

Im Jahr 2011 stand das Jubiläum der Regio Energie Solothurn im Zentrum. Das Jubiläumsjahr bot uns Gelegenheit, unsere Kundenschaft in und um Solothurn zu besuchen, um «merci» zu sagen, merci für das langjährige Vertrauen, merci, dass wir für sie der Energiedienstleister der Region Solothurn sein dürfen.

Die zahlreichen persönlichen Kontakte waren für uns sehr wertvoll – der Dialog zu unseren Kunden bleibt uns wichtig. Das Bildkonzept des diesjährigen Geschäftsberichts widmet sich schönen Jubiläumsmomenten mit unseren Kunden.

Warme Temperaturen – weniger Energiebedarf

2011 war – besonders Anfang Jahr – im Vergleich zu 2010 deutlich wärmer. Die hohen Temperaturen wirken sich dämpfend auf den Absatz sämtlicher Energieträger aus. Der Erdgasabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 6,2 % auf 1289,9 GWh zurückgegangen; dies auch wegen Minderbezügen der Grossindustrie. Der Stromabsatz verringerte sich um 0,5 % auf 121,5 GWh und bei der Fernwärme bezogen unsere Kunden mit 30,7 GWh 5,2 % weniger Wärme als im Vorjahr. Beim geförderten Wasser stellten wir diesmal hingegen einen Anstieg um 1,5 % auf 2 860 900 m³ fest.

Schliessung Sappi

Leider musste im Jahr 2011 die traditionsreiche Papierfabrik in Biberist ihre Geschäftstätigkeit einstellen. Dies ist ein grosser, schmerzlicher Verlust für die gesamte Region. Auch die Regio Energie Solothurn verliert mit Sappi einen bedeutungsvollen, langjährigen Gaskunden und Geschäftspartner. Das Liefervolumen an Sappi stellte ein gutes Drittel unseres gesamten Gasabsatzes dar. Die Rückgewinnung der Stahl Gerlafingen AG vermochte die ausbleibende Gaslieferung an Sappi ab September etwas aufzufangen. Im Jahr 2012 wird der Absatzverlust deutlich stärker zu Buche schlagen.

6

Fernwärme auf gutem Kurs

Mit Fernwärme ist es uns gelungen, innert kurzer Zeit ein wichtiges neues Standbein aufzubauen. Im Jahr 2011 konnte das Netz deutlich ausgebaut und weitere Kunden konnten angeschlossen werden. Im Jahr 2012 wird das Fernwärmenetz in Richtung Bürgerspital und Kantonsschule erweitert. Das Interesse der Bevölkerung an Fernwärme bleibt gross.

Gebäudetechnik: stabiles Wachstum

Mit den Installationsleistungen der Gebäudetechnik stehen wir im täglichen Kontakt mit der Kundschaft; das Umsatzwachstum im Jahr 2011 betrug 10%. Ein grosser Teil stammt aus den gut etablierten Abteilungen Heizung und Elektro; bei der Bekanntheit der Sanitärinstallationen machten wir weitere Fortschritte.

Negawatt: Position am Markt gefestigt

Das jüngste Geschäftsfeld Negawatt hat sich innert kurzer Zeit eine anerkannte Position am Markt aufgebaut. Die hohe Fachkompetenz unserer Negawatt-Berater ist ein wachsender Erfolgsfaktor.

Zahlreiche neue Produkte

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Produktpalette erweitern. Besonders erfreulich ist die gute Aufnahme des Biogas-Produktes; dieses wird in der Kompogasanlage in Utzenstorf aus unseren Grünabfällen gewonnen. Mit der Heatbox, dem Kleinkundencontracting und mit standardisierten Photovoltaikanlagen erfolgten weitere handfeste Sortimentserweiterungen.

Unser Vermögen steckt im Boden

Die Netzinfrastrukturen stellen die Pulsadern der zuverlässigen Energie- und Wasserlieferung dar. Deren sorgfältiger Pflege und stetiger Erneuerung schenken wir höchste Beachtung. Nach dem ökonomischen Prinzip galt es wiederum, Investitionen zum richtigen Zeitpunkt und im richtigen Masse vorzunehmen. Mit der Gemeinde Zuchwil führten wir die Verhandlungen hin zu einer Wasserverbundlösung aktiv weiter. Bald dürften sich erste Synergien ergeben.

Energieproduktion

Das Unglück in Fukushima hat in Europa und auch in der Schweiz zu heftigen Diskussionen geführt; abgeschlossen sind diese noch lange nicht. Hohe Erwartungen richten sich auf die erneuerbare und die dezentrale Produktion. Die im Vorjahr angestossene Erweiterung der Photovoltaikanlage auf dem Fussballstadion in Solothurn kam im Berichtsjahr ans Netz. Im 4. Quartal haben wir die Planung einer grossen Solaranlage beim Firmensitz aufgenommen. Auch die Arbeiten hin zur «Strom produzierenden Heizung» sind im Jahr 2011 weiter vorangegangen.

Aussichten 2012

Erdgas wird für die Regio Energie Solothurn weiterhin eine grosse Bedeutung haben. Es ist schon heute erkennbar, dass sich die Strom- und Gasnetze künftig noch stärker verzahnen und zusammen das Rückgrat der Energieversorgung darstellen werden. Es ist keine Utopie mehr, aus überschüssiger Windenergie über die elektrochemische Wandlung synthetisches Gas zu erzeugen, welches im Erdgasnetz gespeichert und zur Verwendung bereitgestellt wird. Erdgas hat bei uns eine 150-jährige Vergangenheit und eine grosse Zukunft!

Felix Strässle, Direktor Regio Energie Solothurn

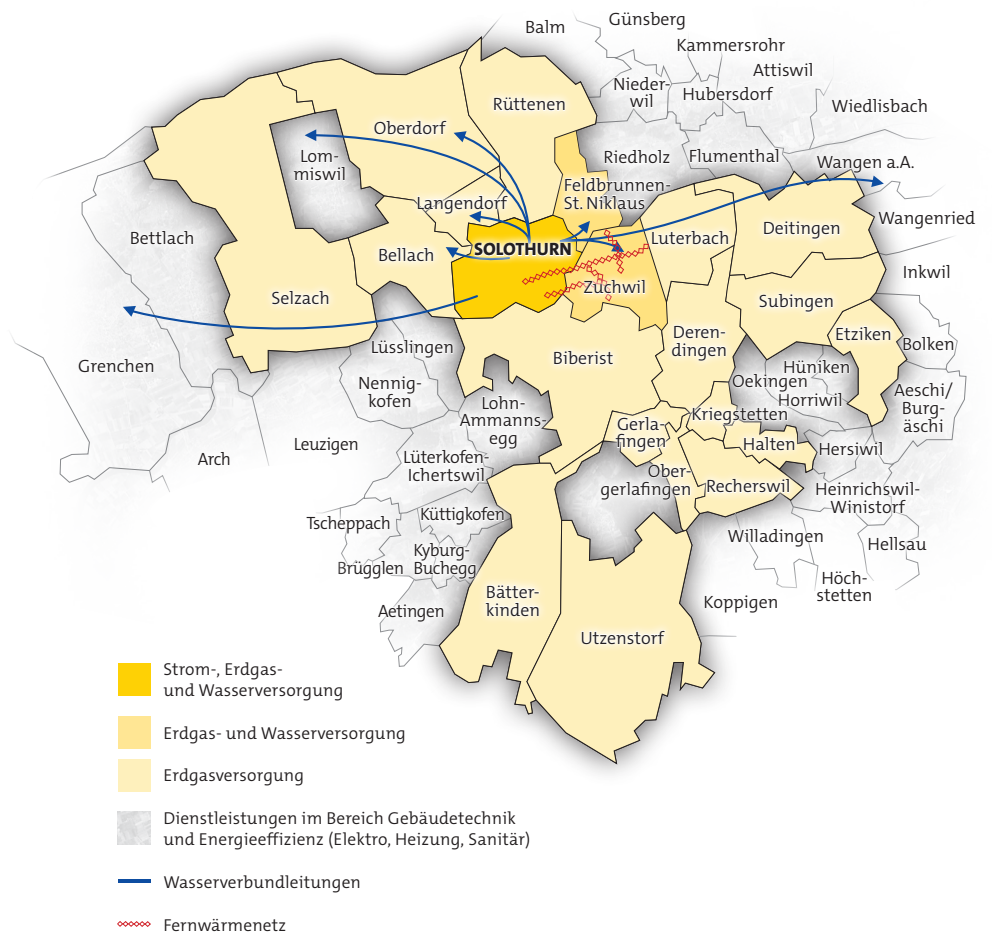
		2011	2010	Veränderung
Energie und Wasser				
Elektrizitätsgeschäft (Beschaffung)	GWh	121,5	122,1	-0,5 %
Gasgeschäft (Absatz)	GWh	1 289,9	1 375,4	-6,2 %
Wassergeschäft (Fördermenge)	Tausend m ³	2 860,9	2 817,5	1,5 %
Fernwärme (Absatzmenge)	GWh	30,7	32,4	-5,2 %
Erfolgsrechnung				
Nettoerlös (Produktionsleistung/Ertrag)	Mio. CHF	101,9	103,5	-1,5 %
EBITDA	Mio. CHF	16,4	15,3	7,2 %
Abschreibungen	Mio. CHF	7,9	7,9	0,0 %
EAT (Unternehmenserfolg)	Mio. CHF	3,9	1,4	178,6 %
Bilanz				
Umlaufvermögen	Mio. CHF	77,0	70,4	9,4 %
Anlagevermögen	Mio. CHF	60,9	59,1	3,0 %
Fremdkapital	Mio. CHF	85,7	81,2	5,5 %
Eigenkapital	Mio. CHF	52,2	48,3	8,1 %
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen netto	Mio. CHF	9,9	13,9	-28,8 %
Anschluss- und Kostenbeiträge Dritter	Mio. CHF	2,0	1,2	40,0 %
Investitionen in Sachanlagen brutto	Mio. CHF	11,9	15,1	-20,1 %
davon Eigenleistungen	Mio. CHF	2,2	3,1	-29,0 %
Personal (per Jahresende)				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	138	136	1,5 %
davon Vollpensen	Anzahl	117	116	0,9 %
davon Teilpensen	Anzahl	21	20	5,0 %
davon Lehrlinge	Anzahl	19	19	0,0 %
Personalaufwand gesamt	Mio. CHF	13,8	14,2	-2,8 %
Zähler				
Stromzähler	Anzahl	13 024	12 941	0,6 %
Gaszähler	Anzahl	8 959	8 924	0,4 %
Wasserzähler	Anzahl	3 405	3 403	0,1 %
Fernwärmezähler	Anzahl	55	47	17,0 %

Regional verankert

Die Regio Energie Solothurn – ein Unternehmen der Stadt Solothurn – ist seit mehr als 150 Jahren in der Region verankert. Mit den rund 140 Arbeitsplätzen kommt ihr eine wichtige Rolle als lokale Arbeitgeberin zu. 19 junge Menschen erlernen bei uns in acht unterschiedlichen Berufen das Handwerk.

Produkte und Dienstleistungen beziehen wir weitgehend bei Unternehmen aus der Region, womit wir auch einen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region leisten. Gerne setzen wir uns weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region ein.

Unser Versorgungsgebiet



Trinkwasser

Die geförderte Wassermenge erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,5 %. Den leichten Anstieg auf 2 860 900 m³ führen wir auf die längere Trockenperiode zurück.

Trinkwasser ist der beste und günstigste Durstlöscher. Das kalorienfreie Naturprodukt wird hier gefördert und direkt ins Haus geliefert. Seine Gewinnung und Verteilung erfordert einen geringen Energie-Einsatz. Wer also mit Trinkwasser seinen Durst löscht, verhält sich umweltbewusst und schont die Haushaltskasse.

In der Schweiz sind wir in der glücklichen Lage, über genügend Trinkwasser zu verfügen. Dank strenger Gesetze und zuverlässig geführter Wasserversorgungen schneidet die Schweiz bezüglich Trinkwasserqualität sehr gut ab. Mit den zusätzlichen und freiwilligen Wasserproben zeigt die Regio Energie Solothurn, dass es ihr wichtig ist, beim Lebensmittel Trinkwasser höchste Ansprüche zu erfüllen.

Das Wasser in Solothurn stammt aus den Grundwasserfassungen Dörnischlag in Luterbach und aus der Aarmatt in Zuchwil. Als Sicherheitsreserve stehen das Pumpwerk am Rötiquai und Leitungen ins Wasseramt und nach Grenchen bereit. Die Regio Energie Solothurn liefert das Wasser in die Haushalte der Stadt Solothurn sowie an die Gemeinden Zuchwil und Feldbrunnen, welche ihrerseits die Feinverteilung vornehmen.

Die Nutzung von Synergien unter Nachbarn gewinnt an Bedeutung. Die Verhandlungen mit der Gemeinde Zuchwil hin zu einer noch besseren Wasserverbundlösung konnten im Berichtsjahr weitergeführt werden. Wir sind zuversichtlich, gemeinsam schon bald eine beispielhafte Lösung zu finden.

Statistik Wassernetz

Zubringerpumpwerke (inkl. 1 für Notbetrieb)	3
Hauptpumpwerk/Stufenpumpwerk	je 1
Reservoir	3
Inhalt der Reservoir	6 550 m ³
Hauptleitungen	92,3 km
Anschlussleitungen	55,3 km
Neuanschlüsse	2
Zähler	3405
Öffentliche Brunnen	57





Erdgas und Biogas

Der Gesamtabsatz von Erdgas belief sich im Berichtsjahr auf 1289,9 GWh. Im Vergleich zum Jahr 2010 sind dies 6,2 % weniger. Einerseits führten die ungewohnt warmen Temperaturen im Jahr 2011 gegenüber dem eher kühleren Jahr 2010 zu einem Absatzrückgang von 13,43 % bei den Retail- und Vertragskunden. Dies obwohl sich wiederum 148 Neukunden für Erdgas als Heizenergie entschieden haben und der Kundenstamm auf 7380 erweitert werden konnte. Andererseits ist mit der Schliessung der Sappi in Biberist ein grosser Kunde weggefallen.

Die Gasmarkttöffnung ist weiter vorangeschritten. Auch internationale Anbieter bemühen sich direkt um Schweizer Gasgrosstkunden. Wir freuen uns daher besonders, dass wir im Berichtsjahr in anspruchsvoller Konkurrenzsituation sowohl mit der Stahl Gerlafingen AG wie auch mit der Papierfabrik Utzenstorf AG neue, teilweise mehrjährige Gaslieferverträge unterzeichnen konnten.

Im Juni 2011 konnten wir drei Biogasprodukte für Privat- und Gewerbekunden einführen. Per Ende 2011 beziehen bereits 84 Kunden die zu 100 % erneuerbare Energie. Das Absatzvolumen beläuft sich auf 370 000 kWh. Auch der Absatz von Erdgas als Treibstoff konnte um 33 % auf 2,3 GWh erhöht werden.

Gasnetz

Ausser einem Vorfall in Selzach, als ein Lastwagen mit seiner Ladung bei einer Bahnunterführung eine Gasleitung beschädigte, sind im Berichtsjahr keine Unregelmässigkeiten in der Gaslieferung zu verzeichnen. Der Pflege unseres Gasnetzes wurde wiederum die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist in einem guten Zustand.

Statistik Gasnetz

DRM-Übergabestationen	3
AM-Stationen	4
Druckregelstationen	67
Gasspeicher	2
Geom. Inhalt der Druckbehälter	6 870
Hochdruckleitungen 25 bar	7,9 km
Mitteldruckleitungen 1 bis 5 bar	37,7 km
Niederdruckleitungen	284,1 km
Zuleitungen	152,2 km
Zähler	8 959

Ökologie im Vordergrund

Strom

Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 % auf 121,5 GWh zurückgegangen. Das Kundenportfolio konnte stabil gehalten werden. Bei den Gewerbe- und Industriekunden ist der Absatz leicht angestiegen, bei den Retailkunden hingegen aufgrund der wärmeren Heizperiode gesunken.

Steigende Nachfrage nach Ökostrom

Der Bezug von Ökostrom erhöhte sich im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 709 402 kWh. Diesen Anstieg führen wir auf die Verkaufsförderungskampagne zurück, welche unmittelbar nach dem Unglück von Fukushima eine überdurchschnittliche Beachtung fand. Per Ende 2011 beziehen 338 unserer rund 13 000 Stromkunden Ökostrom. Gemessen am gesamten Stromabsatz erreicht der Ökostrom nicht ganz 1 %.

Stromnetz

Im Berichtsjahr konnten wir wiederum eine hohe Versorgungssicherheit gewährleisten. Der Werterhalt unserer Infrastruktur ist uns wichtig. Es wurden wiederum sechs Trafostationen erneuert.

Statistik Stromnetz

Unterwerk 50/11 kV	2
Installierte Leistung	93 380 kVA
Trafostationen	69
Mittelspannungsleitungen	40,9 km
Niederspannungsleitungen	404,5 km
Neuanschlüsse	11
Zähler	13 024
Strassenleuchten	3 996





Fernwärme

Obwohl wir im Jahr 2011 deutlich mehr Kunden mit Fernwärme beliefern durften, wurden, infolge einer warmen ersten Jahreshälfte, 5,2 % weniger Energie abgesetzt. Der Absatz beläuft sich auf 30,7 GWh. Das Interesse an Fernwärme bleibt gross, was sich im Jahr 2011 mit 13 Neuanschlüssen grösserer Liegenschaften in der Vorstadt manifestierte. Bis Ende 2011 liegen 82 Wärmelieferverträge mit einer Anschlussleistung von 28 868 kW vor.

Neues Preismodell

Das neu eingeführte Preismodell bietet unseren Fernwärmekunden die Wahl zwischen einem auf 20 Jahre hinaus garantierten Preis und einem Preis, der etwas stärker an die generelle Energiepreisentwicklung gekoppelt ist. Diese Angebotserweiterung mit Wahlfreiheit wird von unseren Kunden sehr geschätzt.

Ausbau Fernwärmenetz

Der Fernwärmenetz-Ausbau erstreckte sich im Berichtsjahr ab der Aarmatt in Zuchwil bis hin zum Rossmarktplatz in Solothurn. Das Netz wuchs somit um rund 2600 Meter. Im Jahr 2012 wird das Bürgerspital an das Fernwärmenetz angeschlossen. Parallel dazu wird der Netzausbau bis zur Kantonsschule Solothurn weitergeführt.

Fernwärme – der Umwelt zuliebe

Dank der Fernwärmelieferung ab KEBAG wird der CO₂-Ausstoss in unserer Region jährlich um 3500 Tonnen reduziert. Dieser Beitrag ist für die Energiestädte Solothurn und Zuchwil von Bedeutung. Wir danken den Kommunen, den politischen Verantwortungsträgern und weiteren involvierten Instanzen für die gute Unterstützung in dieser anspruchsvollen Bauphase.

Statistik

Fernwärmezähler	55
Fernwärmenetz	10,9 km
Maximale Leistung	40 MW

Umfassendes Dienstleistungsangebot für Kunden



Contracting

Die Regio Energie Solothurn ist seit 17 Jahren mit grossem Erfolg Dienstleisterin im Wärmecontracting. Ausgehend von jeweiligen Kundenbedürfnissen prüfen und offerieren wir Lösungsvarianten. Die Kundschaft kann die für sie am besten geeignete Variante, auch in Kombination mit erneuerbaren Energien, zur Realisierung führen. Das Dienstleistungspaket ist nach wie vor beliebt. So konnten wir im Berichtsjahr insbesondere in Solothurn und in Zuchwil grössere Objekte neu unter Vertrag nehmen, darunter auch eine Holzschnitzanlage. Per Ende 2011 stehen über 50 grössere Heizanlagen unter Vertrag.

Für Privatkunden wurde im September das neue Produkt Heatbox eingeführt. Heatbox ist ein innovatives Kleinkundencontracting. Der Verkauf von Heatbox erfolgt über zehn regionale Installationsbetriebe. Die Regio Energie Solothurn stellt – je nach Bedarf – den Pikettdienst sowie die Finanzierung zur Verfügung.

Die Querverbundvorteile, welche sich für unsere Kunden ergeben, werden auch bei Contractinglösungen deutlich; unsere Spezialisten aus den Bereichen Netzbau, Energielieferung, Energieberatung und Installationstechnik suchen jeweils gemeinsam die beste Lösung für den Kunden.





Gebäudetechnik

Seit vielen Jahren begleitet die Regio Energie Solothurn Bauprojekte im Grossraum Solothurn. Gebäude sind zunehmend komplexe Lebens- und Arbeitsräume. In ihrem Inneren sorgt intelligente Technik für eine gesunde und behagliche Atmosphäre. Wasser, Energie, Kommunikationsinfrastruktur, Frischluft, Klima und Licht sollen zunehmend konzeptionell optimal auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten zur Verfügung stehen. Die technischen Möglichkeiten werden vielfältiger und das perfekte Zusammenspiel zwischen Bauherr, Planer und Handwerker gewinnt in der Umsetzung weiter an Bedeutung. Ebenso steigen im Gebäude die Anforderungen an die Energieeffizienz.

Die Gebäudetechnik der Regio Energie Solothurn sieht ihre Querverbundorganisation als wachsenden Vorteil. Sie ermöglicht es ihr, die hohen Ansprüche an ein Gebäude ganzheitlich zu erfassen und zu verstehen. Wertvolles Wissen aus verwandten Bereichen wird im Querverbundunternehmen laufend ausgetauscht. Dieses Wissen kommt unseren Kunden zugute.

Die Geschäftseinheit Gebäudetechnik mit den Abteilungen Elektro, Heizung und Sanitär konnte gegenüber 2010 ein Umsatzwachstum von 10% verzeichnen. Die Geschäftseinheit profitierte von einer regen Bautätigkeit sowohl im Neubau- wie auch im Umbaubereich. Im Berichtsjahr konnten, ausser in Wohnbauten, auch vermehrt Installationen in Geschäfts- und Industriebauten ausgeführt werden. So konnten wir im Berichtsjahr zugunsten unserer Kundschaft folgende besonders erwähnenswerte interessante Projekte umsetzen:

Referenzobjekte Heizung

- Wärmeverbund Lüterkofen, Lüterkofen
- Amag, Zuchwil
- Dornacherhof, Solothurn

Referenzobjekte Sanitär

- Vogt-Schild Druck AG, Derendingen
- Coop Rosengarten, Solothurn
- Bonacasa Läbesgarten, Biberist

Referenzobjekte Elektro

- Alterszentrum Wengistein, Solothurn
- Museum Enter, Solothurn
- St. Ursenkathedrale, Solothurn

Negawatt Energieberatung

Für Regio Energie Solothurn als regional verankertes Energiedienstleistungsunternehmen gewinnen Themen wie Energieeffizienz und Erneuerbare Energien zunehmend an Bedeutung. Mit dem Aufbau der Abteilung Negawatt vor zwei Jahren hat sich die Regio Energie Solothurn ein wichtiges Kompetenzfeld angeeignet. Heute berät das Team sowohl Geschäftskunden und die öffentliche Hand als auch Privatkunden. Bei ihren Beratungsleistungen wird der Nachhaltigkeit jeweils grosse Beachtung geschenkt.

Ein breites Dienstleistungsangebot

Die Abteilung Negawatt hat eine Reihe an Dienstleistungsangeboten aufgebaut. Auf grosses Interesse stösst das Nachhaltigkeitskonzept, welches die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft) in einem Konzept auf eine Liegenschaft oder ein Areal herunterbricht.

Zielorientierte Energiepolitik

Einen weiteren Erfolg stellt das Produkt Masterplan Energie dar. Es berücksichtigt energiepolitische Zielsetzungen der Gemeinde, aufbauend auf der nationalen und regionalen Energiepolitik. Die Energieträger werden nach Einsatz bewertet. Folgende Referenzen sind eine Auswahl an Projekten, die wir im Berichtsjahr ausführen durften:

- Kommunalen Masterplan Energie für die Gemeinde Biberist
- Nachhaltigkeits-Audit für die Wasserstadt (nach sméo)
- Energiekonzept (Gebäudehülle und -technik) für die Sanierung der Grenchenstrasse 6 + 8, Solothurn

Wir setzen auf Kompetenz

Die Abteilung Negawatt ist offiziell anerkannter Minergie-Fachpartner, zertifizierter kantonaler Energieberater und zertifizierter sméo-Berater (Nachhaltige Quartiere). Wir engagieren uns in der 2000-Watt-Gesellschaft und sind aktiv im Programm der Energiestadt. Voraussetzung für den Erfolg im beratungsintensiven Geschäft sind letztlich, neben der Fähigkeit, die Bedürfnisse der Kunden zu verstehen, eine hohe Fachkompetenz und eine gute Vernetzung unseres Teams.





Energieproduktion

Das Unglück von Fukushima hat in Europa zu starken Verschiebungen in der Akzeptanz und der Förderung einzelner Produktionstechnologien geführt. Diese Verschiebungen haben auch bei der Regio Energie Solothurn Einfluss auf Investitionsentscheide in Produktionsanlagen.

Im Berichtsjahr prüften wir mehrere regionale und nationale Biogas-, Wind-, Kleinwasserkraft- und Solarprojekte, denn gerne möchten wir lokal in sinnvolle Projekte investieren. Derzeit ist die Regio Energie Solothurn an der Entwicklung eines Windprojekts im Grossraum Olten beteiligt.

Die Bereiche Solarenergie und Biogas lassen Hoffnung auf Erfolg aufkommen. Bereits vor 13 Jahren hat die Regio Energie Solothurn auf dem Tribünendach des Fussballstadions eine Photovoltaikanlage installiert. Im Berichtsjahr wurde die Anlage von 67 m² auf 99 m² erweitert. Die produzierte Strommenge wird dadurch auf jährlich rund 10 000 kWh fast verdoppelt. Für 2012 ist geplant, am Firmensitz der Regio Energie Solothurn ein grösseres Solarprojekt umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE) erarbeiten wir ein Projekt zur Produktion von Biogas am Standort Emmenspitz.

Um an relevante Produktionskapazitäten zu gelangen, ist es besonders wichtig, Kräfte zu vereinen. Aus diesem Grund setzen wir auch auf die Trianel Gruppe, ein Netzwerk bestehend aus rund 50 Stadtwerken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Einige Beteiligungserfolge konnten wir über dieses Netzwerk bereits verzeichnen; im Norden Europas entsteht derzeit ein leistungsstarker Offshore-Windkraftpark. Der Bau des konventionellen Kraftwerks im deutschen Lünen ist weit fortgeschritten. Es soll planmässig 2013 ans Netz gehen. Weitere Projekte stehen in Entwicklung und Prüfung.



Erfolgsrechnung

Das Kerngeschäft der Regio Energie Solothurn ist nach wie vor stark leitungsgelassen. Damit leisten die entsprechenden Sparten Strom, Gas, Wasser und die sich im Ausbau befindende Fernwärme nach wie vor den grössten Umsatzbeitrag. Wie im Vorjahr wurde der Umsatz durch die CO₂-Abgabe als Erlösminderung erheblich geschmälert. Der Umsatz aus Dienstleistungen lag nur leicht unter demjenigen des Vorjahrs und trug somit erneut massgeblich zum erfreulichen Bruttogewinn der Regio Energie Solothurn bei.

Der übrige Betriebsaufwand erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung, welche auf Sonderaufwendungen in Zusammenhang mit den Jubiläumsaktivitäten zu 150 Jahre «massgebend Gas gebend» zurückzuführen sind.

Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Einerseits wurden weniger Temporärkräfte eingesetzt, andererseits konnten offene Stellen in technischen Bereichen, trotz intensiver Suche, erst mit merklicher Zeitverzögerung wieder besetzt werden. Deshalb wird sich die Regio Energie Solothurn weiterhin intensiv in der Berufsbildung engagieren. 2011 konnte sie wie im Vorjahr 19 jungen Berufsleuten eine Lehrstelle bieten. Der Personalbestand per Jahresende blieb mit 125 Vollzeitäquivalenten gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres konstant.

Im Jubiläumsjahr 2011 konnten wir ein erfreuliches betriebliches Ergebnis erzielen.

In den letzten Jahren konstatierten wir ein zunehmend volatileres Ergebnis im nicht operativen Bereich. So mussten auch 2011 zahlreiche Rückstellungen angepasst werden; neben den Rückstellungen aus vertraglichen Pflichten aus Wasserversorgungsverträgen mit Nachbargemeinden und aus Pflichten bezüglich öffentlicher Beleuchtung aus dem Konzessionsvertrag ist hier insbesondere die Pflicht zur Berechnung und Verbuchung von Deckungsdifferenzen aus Netznutzungserträgen nach Massgabe des Stromversorgungsgesetzes zu nennen. Darüber hinaus mussten dem obligationenrechtlichen Imparitätsprinzip folgend Rückstellungen für Stromabnahmeverpflichtungen und Mehrkosten für den ambitionierten Ausbau des Fernwärmenetzes gebildet werden. Demgegenüber steht die Auflösung von Rückstellungen, welche nun nicht mehr in der ursprünglich geplanten Höhe benötigt werden.





Bilanz

Die Bilanz der Regio Energie Solothurn zeigt wie in den Vorjahren ein stabiles Bild. Die getätigten Nettoinvestitionen in Sachanlagen von über 9,9 Millionen Franken übersteigen die Abschreibungen deutlich. Budgetiert waren Investitionen in Sachanlagen von 18,8 Millionen Franken. Während insbesondere im Stromnetz das Budget dank optimiertem Einkauf unterschritten werden konnte, scheiterte der geplante Aufbau eines Glasfasernetzes, da keine Einigung zwischen den möglichen Kooperationspartnern zu Stande kam.

Die Regio Energie Solothurn ist nach wie vor nicht von Bankkrediten abhängig. Dies schafft dem Unternehmen den Freiraum, die nötigen Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur zur zuverlässigen Versorgung der Region Solothurn mit Energie und Wasser weiterhin aus eigener Kraft vorzunehmen.

	2011 / CHF		2010 / CHF	
		%		%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	84 217 238	82,6	85 176 400	82,3
Erlös aus Dienstleistungen	23 795 526	23,3	24 239 141	23,4
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	101 156	0,1	126 886	0,1
Erlösminderungen	-8 522 232	8,4	-9 029 991	8,7
Nettoverkaufserlös (NVE)	99 591 688	97,7	100 512 436	97,1
Bestandesänderungen interne / externe Projekte	98 738	0,1	-103 685	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	2 232 207	2,2	3 127 906	3,0
Produktionsleistung/Ertrag (PL)	101 922 633	100,0	103 536 656	100,0
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-59 408 477	58,3	-61 138 942	59,1
Übriger Material- und Warenaufwand	-8 614 320	8,5	-9 372 903	9,1
Bestandesänderung Vorräte	137 160	0,1	128 559	0,1
<i>Total Warenaufwand der verkauften Waren</i>	<i>-67 885 637</i>	<i>66,6</i>	<i>-70 383 286</i>	<i>68,0</i>
Bruttogewinn (GP)	34 036 996	33,4	33 153 371	32,0
Personalaufwand gesamt	-13 798 110	13,5	-14 221 224	13,7
Übriger Betriebsaufwand	-3 871 504	3,8	-3 648 159	3,5
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-17 669 614</i>	<i>17,3</i>	<i>-17 869 382</i>	<i>17,3</i>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	16 367 382	16,1	15 283 989	14,8
Abschreibungen	-7 929 444	7,8	-7 900 705	7,6
Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITA)	8 437 938	8,3	7 383 284	7,1
Finanzaufwand	-56 393	0,1	-53 415	0,1
Finanzertrag	103 199	0,1	1 106 526	1,1
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	8 484 744	8,3	8 436 395	8,1
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	4 146 502	4,1	1 836 284	1,8
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-6 974 574	6,8	-7 147 425	6,9
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	5 656 672	5,5	3 125 254	3,0
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1 760 000	1,7	-1 768 000	1,7
Jahresergebnis	3 896 672	3,8	1 357 254	1,3

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz.

Bilanz per 31. Dezember 2011

AKTIVEN	2011 / CHF	%	2010 / CHF	%
Flüssige Mittel und Wertschriften	25 128 094	18,2	14 037 992	10,8
Festgelder und Geldanlagen	29 843 925	21,6	30 004 856	23,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18 138 831	13,2	22 627 450	17,5
Übrige Forderungen	2 178 764	1,6	2 569 901	2,0
Warenvorräte	869 235	0,6	732 075	0,6
Angefangene Arbeiten	317 416	0,2	218 678	0,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	527 003	0,4	275 791	0,2
Total Umlaufvermögen	77 048 268	55,9	70 466 743	54,4
Finanzanlagen	4 883 316	3,5	115 016	0,1
Beteiligungen	14	0,0	4 645 812	3,6
Mobile Sachanlagen	505 372	0,4	810 124	0,6
Anlagen/Netze	46 502 147	33,7	44 269 306	34,2
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	5 021 712	3,6	4 966 313	3,8
Grundstücke	3 915 421	2,8	4 247 720	3,3
Software/Lizenzen/Konzessionen/Nutzungsrechte	57 713	0,0	57 713	0,0
Total Anlagevermögen	60 885 695	44,1	59 112 004	45,6
Total Aktiven	137 933 963	100,0	129 578 747	100,0

PASSIVEN	2011 / CHF	%	2010 / CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 170 992	5,9	13 620 947	10,5
Anzahlungen von Kunden	84 874	0,1	82 427	0,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3 766 370	2,7	3 690 764	2,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 970 844	11,6	9 459 710	7,3
Total kurzfristiges Fremdkapital	27 993 080	20,3	26 853 848	20,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	57 708 091	41,8	54 388 779	42,0
Total langfristiges Fremdkapital	57 708 091	41,8	54 388 779	42,0
Total Fremdkapital	85 701 171	62,1	81 242 627	62,7
Gewinnreserven / andere Reserven	30 249 661	21,9	30 249 661	23,3
Bilanzgewinn / Bilanzverlust / Jahresergebnis	21 983 131	15,9	18 086 459	14,0
Total Eigenkapital	52 232 792	37,9	48 336 120	37,3
Total Passiven	137 933 963	100,0	129 578 747	100,0

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	2011 / CHF	2010 / CHF
Eventualverpflichtungen zugunsten Dritter	12 361 502	13 294 564
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	10 848 490	11 080 247
Bürgschaften zugunsten Dritter	1 513 012	2 214 317
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	57 409 067	95 694 237

Risikoanalyse

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, wurden interne Massnahmen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine weiteren Risiken identifiziert, welche zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn
zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, dass die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem (IKS), soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 9. März 2012

KMU Revipartner AG



W. Odebrecht
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



René Lisser
Zugelassener Revisionsexperte



Impressum

Fotos: Samuel Mühleisen, Welschenrohr / Fotostudio Jeker GmbH, Bellach

Druck: Druckerei Herzog AG, Langendorf

Regio Energie Solothurn

Rötistrasse 17

Postfach

4502 Solothurn

Telefon 032 626 94 94

Telefax 032 622 89 53

www.regioenergie.ch